

2.2.31 *Wikenhauser* 1931:<sup>2010</sup> (Ziel: "Wikenhauser1931A")

433 Wikenhauser 1931: PI-Chronologie

1. In dem Lexikon-Artikel ist *Wikenhauser* ein typischer Vertreter der Spätdatierung der paulinischen Chronologie. Besonders spät wird der Tod Pauli (68 nC) datiert, weil er meint, nach dem Zeugnis der Pastoralbriefe und 1Clem 5 sei Paulus nach der ersten römischen Gefangenschaft noch einmal freigekommen, nach Spanien gereist und in den Osten gegangen. Spät ist die römische Gefangenschaft (60-62 oder 61-63 nC); spät der Wechsel von Felix auf Festus (59 oder 60), spät die Verhaftung des Paulus in Jerusalem (57 oder 58 nC). Das Claudius-Edikt wird wohl ins Jahr 49 gesetzt, aber Pauli Ankunft in Korinth, die ja sehr bald nach Aquilas und Priszillas Ankunft stattfand, wird Ende 49 oder "Ende 50" gesetzt, so daß die 2. MR wenigstens in der chronologischen Alternative auch schon spät enden kann (Som 51 oder 52).<sup>2011</sup> Die 3. MR beginnt also erst 53 (weniger wahrscheinlich 52), dauert 4 ½ - 5 Jahre und endet spät im Jahr 57 oder 58. Das Apostelkonzil findet im Winter statt, entweder 48/49 oder 1 Jahr später 49/50. Für den Beginn der 2. MR, für die Anreise nach Korinth bleibt also bis Ende 49 oder Ende 50 gerade einmal ein ¾ Jahr. Zusammen mit den 18 Monaten in Korinth dauert die 2. MR bei *Wikenhauser* nur 2 ¼ Jahr, dafür aber die 3. MR gut doppelt so lange. Die Auffindung der Gallio-Inschrift sorgt hier für die Disproportionalität. Im Grunde genommen ist das frühe Datum von Gallios Amtsjahr in Korinth (51/52 nC) in dieser Chronologie nicht verarbeitet bzw ein Fremdkörper geblieben. Für die Angaben von Gal 1,18 und 2,1 werden nicht 15 und nicht 17, sondern - im Datierungsmodus weder Fisch noch Fleisch - "15-16 volle Jahre" gerechnet. Die Bekehrung Sauli kommt so ungefähr in die Zeit 33-35 nC, die Flucht aus Damaskus 35-37 nC.

434 38 J. Wikenh. 1931	
Erscheinungen	4
in der Arabia	2
Syrien/Kilikien	13
in Antiochia	-
1. MR	0
in Antiochia	-
2. MR	3
in Antiochia	1
3. MR	5
Gefangenschaft	5
Spanien, Orient	5
Σ † Jesu - † Pauli	38
Tod Jesu	nC 30
Tod Pauli	nC 68

Paulus-Chronologie, Wikenhauser 1931	
Pauli Bekehrung	33-35
Flucht aus Damaskus	35-37
Petri Gefangensetzung	um Ostern 43 o.44
Tod Agrippas I	5. Mär 44
Hungersnotkollekttenreise Apg 12,1.25	nach Agrippas Tod 44/45
1.Missionsreise (1-2 J.)	45-48
Apostelkonzil	Win 48/49 oder 49/50
Beginn 2. MR	Fj 49 o. 50
Claudius-Edikt	49 nC
Gallio	Frühsom. 51/52 o. 52/53
Ende 2.MR/ Abreise Pi	Som 51 oder 52
3. MR Dauer	4 ½ - 5 J.
3. MR Beginn	52 o. 53
3. MR Ende	(56)57, 58(59)
Wechsel Felix/Festus	58/59, 60(61)
röm. Gefangenschaft	2 Jahre (60-62 o. 61-63)
Reise nach Spanien	5-6 Jahre
Tod Pauli	68, wohl nicht 64

2. Interessant ist, daß *Wikenhauser* die 1. MR in die Jahre 45-48 setzen will (Sp. 332): "Für die wohl 1(-2) Jahr(e) dauernde 1. Missionsreise bleiben offen die Jahre 45-48."<sup>2012</sup> Die Frage ist nur, ob vor oder nach dem Apostelkonzil bzw ob man, wie er möchte, Apg 15 und Gal 2,1-10 gleichsetzen darf ("Ist Apg 15 = Gal 2,1-10 ..."). Die zweite Jerusalemreise des Apostels Paulus fällt nach der Apg (11,27-30) vor die Verfolgung unter Herodes Agrippa, der bekanntlich im Frühjahr 44 nC starb. *Wikenhauser* setzt entgegen der relativen Chronologie der Apg die "Hungersnotkollekttenreise... nach Agrippas Tod". Fand sie im jüd Jahr Fj 43/44 nC statt, war sie zugleich die 2. JR des Apostels zum Apostelkonzil nach Gal 2,1, gilt also die Gleichung Gal 2,1 = Apg 11,30, so fällt 2.1 die 1. MR von 44-47 nach dem Apostelkonzil und so fällt

<sup>2010</sup> *Wikenhauser*, Alfred: Art. Biblische Chronologie b) Apostolische Zeit, LThKBd II, Freiburg 1931, 331-332. (Ziel: "1931WiA")

<sup>2011</sup> Die alternativen Daten "Ende 50" und "Som 52" für den Anfang und das Ende des paulinischen Aufenthaltes in Korinth hängen in der Luft, wenn a) das Claudius-Edikt in das Jahr 49 gehört; wenn b) Aquila und Priszilla infolge des Claudius-Ediktes im Jahr 49 Rom verlassen haben und in Korinth eingetroffen sind; und wenn c) Paulus alsbald (προσφάτως Apg 18,2) nach Aquila und Priszilla ebenfalls in Korinth eintraf. Dann endeten seine 1 ½ Jahre eher Mai als Jun 51 nC und nicht Som 52 nC. Weder das Claudius-Edikt noch die Gallio-Inschrift sind von *Wikenhauser* wegen seiner Spätatierung in ihrem chronologischen Zeugnis ernst genommen worden. Sie werden entsprechend der Spätatierung etwas 'verbogen', damit sie passen.

<sup>2012</sup> Die 1. MR fällt bei ihm in die Zeit der 14 Jahre in Syrien und Kilikien (Gal 1,21 u. 2.1). Will er sie mit 1-2 oder mit 3 Jahren (45-48 nC) berechnen, so verkürzt er die Zeit in Syrien und Kilikien um 2-3 Jahre auf 13 - 2/3 = 10/11 Jahre. Das ist der Preis, den er (und jeder andere) für die Gleichung »2. JR = Gal 2.1 = Apg 15,2-4« entrichten muß.

2.2 die Bekehrung Pauli zum auferstandenen Christus 15 Jahre zuvor in das Jahr 43-15 = 28 nC, und nicht 33-35 nC, wie *Wikenhauser* möchte. Dh fällt die Bedingung der Gleichsetzung von Apg 15 mit Gal 2,1-10, so fällt auch die Folgerung, die *Wikenhauser* zieht ("so fällt Pauli Bekehrung... in die Jahre 33-35".)

2.3 Den gleichzeitigen Tod der beiden Zebedäus-Söhne Jakobus und Johannes nach Mk 10,35ff, der die frühe Datierung des ApoKon unausweichlich machen würde, hat *Wikenhauser* gar nicht behandelt. Statt dessen geistert wieder Aretas (gest. 40 nC), der Inbegriff der Spätdatierung, durch die paulinische Chronologie mit der eigentlich unhaltbaren Vermutung, daß er erst nach des Tiberius Tod (gest. 16. Mär 37 nC) Herr von Damaskus geworden sein könne. Aretas und Tiberius haben miteinander Krieg geführt (und Tiberius führte keinen Krieg ohne Grund!) und Aretas ist von Gaius Caligula auch nicht dafür noch belohnt worden. Für eine derartige Gebietsschenkung des römischen Kaisers an Aretas gibt es in den überlieferten antiken Quellen kein einziges positives Zeugnis (und das ist sehr plausibel) und in der modernen Geschichtschreibung auch keinen einzigen überzeugenden geschichtlichen Grund!

3. Die Frühdatierung der Verhaftung Pauli ins Jahr 55 und der frühe Wechsel von Felix auf Festus in eben diesem Jahr 55 werden abgelehnt (Sp 332): "E. *Schwartz* und V. *Weber* u.a. möchten den Wechsel auf 55 festlegen, da die vollen 2 Jahre Apg 24,27 sich auf die Amtszeit des (53 ernannten) Prokurators Felix bezögen. Paulus sei um Pfingsten 55 gefangen genommen u. im Herbst desselben Jahres nach Rom eingeschifft worden, wo er Frühjahr 56 ankam.<sup>2013</sup> Diese Datierung ist wenig wahrscheinlich, da für die Ereignisse zw. der Abreise von Korinth (Apg 18,18) u. dem Amtsantritt des Festus mindestens 4 ½ - 5 Jahre nötig sind und die Deutung von Apg 24,27 auf die Amtszeit des Felix durchaus nicht gesichert ist. *Kugler* und *Gerhardt* glauben durch astronom. Berechnungen die Gefangennahme auf Pfingsten 58 sicher festlegen zu können (dagegen mit Recht *Sickenberger*, *Bibl. Zeitschr.* 16. 295). Dafür sind die Jahre (56), 57, 58 (59) offen zu lassen." Um bei dem Letzteren zu beginnen:

3.1 *Gerhards* Berechnung ist schon besprochen und die Grenzen oder auch Unwahrscheinlichkeit ihrer Voraussetzungen schon benannt.<sup>2014</sup> Das Jahr 55 ist genauso gut astronom.-kalendarisch möglich.

3.2 Seinen Einwand gegen die astronom. Berechnung jüdischer Pesach-Neumonde bzw Vollmonde formuliert *Sickenberger* auch in LThK II, 1931, Sp 331: "Es ist aber unmöglich, dieses jüd. Monatsdatum (sc. 14. oder 15. Nisan) in unsere Datierung umzurechnen, da bei den Juden die Beobachtung des Neumondes nach dem Augenschein gemacht u. die Einfügung eines Schaltmonats (7 mal in 19 Jahren) mit einer gewissen Freiheit gehandhabt wurde, astronomische Berechnungen also nicht zum Ziele führen können." Ganz abgesehen davon, daß der jüdische Kalender keineswegs so willkürlich und beliebig eingerichtet war, wie *Sickenberger* 1931 darstellt,<sup>2015</sup> übt hier *Wikenhauser* mit *Sickenberger* eine Kritik an der falschen Stelle bei *Kugler* und *Gerhardt*. Nicht die Unsicherheit der Rechnung ist hier anzugreifen (sie kann in jenem Jahr 58 kaum um 1 oder 2 Tage schwanken), sondern die Fixierung auf das Jahr 58 und die Wahl des Ausgangspunktes mit dem frühen Neumond am 13. März 58. Sie meinen, der 1. Nisan wäre Di/Mi,

<sup>2013</sup> *Wikenhauser* sieht nicht die Unterschiede in den Pl-Chronologien zwischen *Weber* 1889 und *Schwartz* 1907. Bei *Weber* kommt Pl in der Tat im Fj 56 in Rom an, aber bei *Schwartz* schon im He 55. *Weber* hält den Schiffbruch Pauli und die Überwinterung auf Malta (Apg 27-28) für historisch, *Schwartz* aber nicht. Bei ihm dauert die 2-jährige römische Gefangenschaft Pauli von 55 - 57 nC, bei *Weber* von 56 - 58 nC. Allerdings endet die 3. MR bei beiden Forschern im Jahr 55; der Wechsel von Felix auf Festus im gleichen Jahr, denn beide folgen *Petavius* 1628 in der Auffassung der *diexia* in Apg 24,27. Bei beiden schickt Festus Paulus im Spätsommer/Frühherbst 55 mit dem Schiff nach Rom. Bei der Überfahrt an Kreta vorbei trennen sich ihre chronologischen Wege.

<sup>2014</sup> Vgl zu *Gerhardt* 1922 o. S. 674 - 682. *Kuglers* astronomisch-kalendarische These ist in der Abhandlung zum Termin des Pfingstfestes im Verhaftungsjahr des Paulus behandelt, vgl. o. S. 661 - 668. Nach *Ramsay* und anderen (zB *Plooi* 1918) waren die 5 und 7 Tage von Apg 20,6-7 vordatiert und ergeben in der Summe 4 ("5") + 6 ("7") = 10 Tage. Nach *Gerhardt* und *Zahn* waren sie nachdatiert und ergeben 5 + 7 = 12 Tage; nach *Kugler* waren sie teils vordatiert, teils nachdatiert und ergeben in der Summe 11 Tage. Das ist in der kalendarischen Frage schon ein erheblicher Unterschied. Außerdem ist der in Apg 20,7 genannte 1. Wochentag, an dem Pl vom Abend bis zur Mitternacht in Troas predigte, strittig. Nach den einen war es der Abend und die Nacht von Sonntag auf Montag (Abreisetag also Montagmorgen), für die anderen liegt eine jüdische Tagesbezeichnung vor, war es also der erste Tag der jüdischen Woche, der Abend nach dem Sabbat, Sa/So (Abreisetag Sonntagmorgen). Es ist also gar kein astronomisch-kalendarisches Problem, sondern ein exegetisches bzw die Meinungen der Exegeten gehen an diesem Punkt weit auseinander. Je nachdem, wie die Exegeten sich entscheiden, antwortet die astronomisch-kalendarische Methode mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen bzw unterschiedlichen Jahren (den Differenzen in den Wochentagen für den 22. Nisan entsprechen natürlich ganz unterschiedliche Jahre). Aber das liegt nicht an den Astronomen oder Chronologen, sondern an den neutestamentlichen Exegeten.

<sup>2015</sup> Ich habe mich auf folgenden Seiten mit den Fragen des jüdischen Kalenders bei den Besprechungen von chronologischen Arbeiten bestimmter Autoren auseinandergesetzt: S. ? - ? (*Schürer* 1901), S. 674 - 682 (*Gerhardt* 1922), S. 717 - 745 (*Kubitschek* 1928) und S. 786 - 821 (*Basnizki* 1938).

der 14./15. Mär, und der 22. Nisan Di/Mi, 4./5. Apr 58 nC, gewesen.<sup>2016</sup> Aber sehr wahrscheinlich mußte aus klimatologischen Gründen (ihr 1. Nisan liegt weit vor der Frühlingstag- und -nachtgleiche!)<sup>2017</sup> im Jahr 58 geschaltet werden und ihre ganze Rechnung mit den 12 Tagen und dem Wochentag Di/Mi ist hinfällig! Umgekehrt ist unter der Voraussetzung der jüdischen Tagzählung, daß Pl am Samstagabend nach Sonnenuntergang (beim Aufleuchten des ersten Sternes) mit der Predigt anfang und Sonntagmorgen aus Troas abgereist ist und unter der Voraussetzung, daß die Tage vordatiert wurden und vordatiert auf 10 Tage zu addieren sind, das Jahr 55 durchaus möglich, weil dann der 22. Nisan, wie gefordert, auf einen Mi/Do fällt.

3.3 Für die 3. MR reichen knapp vier Jahre aus.<sup>435</sup> Paulus-Chronologie im Vergleich (Wikenhauser 1931)

Jahrhunderte lang haben die Forscher in der Regel 4 Jahre für die Dauer der 3. MR angenommen.<sup>2018</sup>

Erst seit die Gallio-Inschrift die Spätdatierer nötigte, das Ende der 2. MR etwas früher anzunehmen, wollten sie gerne die Dauer der 3. MR verlängern, um den ihnen lieb gewordenen späten Verhaftungstermin (58 oder 57 nC) beibehalten zu können.

3.4 Die Deutung des Genitivus absolutus *διετίας δὲ πληρωθείσης* in Apg 24,27 auf Felix als Subjekt des Hauptsatzes macht philologisch keine Schwierigkeiten, ist aber in der Tat umstritten und wird wohl bis in alle fernere Zukunft exegetisch umstritten bleiben; sie gehört aber dennoch unaufgebar zur Hypothese der Frühdatierung.

3.5 Wenn Felix im Herbst 52 ernannt wurde und vermutlich erst Fj 53 sein Amt antrat, dann reicht diese Zeit aus, um in einer rhetorischen *captatio benevolentiae* Apg 24,10 zu sagen, er sei schon "viele Jahre" im Amt.<sup>2019</sup>

3.6 Fällt die Abreise Pauli aus Korinth in das Frühjahr 51 (eher Monat Mai als Monat Jun), so reicht die Zeit bis Pfingsten 55 nC aus, um darin alle Ereignisse der 3. MR unterzubringen.

Wikenhausers 28 Jahre von Jesu Tod bis z. Ende d. 3. MR im Vergleich mit den 28 Jahren bei der Frühdatierung			
Wikenhausers Chronologie (ohne seine Zeitmargen)			Früh
Von Jesu Tod bis Pauli Bekehrung	30 - 34 nC	4	1
in der Arabia (Gal 1,18)	34 - 36 nC	2	2
in Syrien, Kilikien (Gal 1,21; 2,1)	36 - 49 nC	13	13
1. MR (in den 14 J. von Gal 2,1)	(45-48 nC)	0	4
2. MR	49 - 52 nC	3	4
3. MR (Ende 2. - Ende 3. MR)	52 - 58 nC	6	4
Gleiche Summe bei verschiedenen Einzelposten			28

4. Zusammenfassend wird man sagen dürfen, daß weder seine Argumente für das Jahr 58 als Jahr der Verhaftung Pauli noch sein Ansatz des Apostelkonzils auf das Jahr 49 so stringent sind, wie er den Eindruck erwecken möchte. *Wikenhauser* setzt zwischen den Tod Jesu (bei ihm im Jahr 30 nC) und die Verhaftung Pauli (bei ihm im Jahr 58 nC) 28 Jahre. Ginge man diese 28 Jahre<sup>2020</sup> vom möglichen Verhaftungsjahr 55 nC aus rückwärts, so käme man in das Jahr 27 nC für den Tod Jesu. Die 1905 von *Bourguet* und 1911 von *Deißmann* veröffentlichte Gallio-Inschrift ist bei ihm in seiner Chronologie ein Fremdkörper geblieben. (Ziel: "Wikenhauser1931E")

<sup>2016</sup> Dem Hohenpriester wäre ein solch früher Termin für den 1. Nisan sehr zu paß gekommen. Denn lag der 1. Nisan früh, lagen auch der 1. und 10. Tischri früh. Am Jom Kippur, dem Großen Versöhnungsfest am 10. Tischri, hatte der Hohepriester dreimal ein rituelles Reinigungsbad zu nehmen. Je früher der 1. und 15. Nisan lagen, desto wärmer war das Wasser der Mikwe am 10. Tischri. Je später Neujahr am 1. Nisan und Pesach am 15. Nisan lagen, desto kälter war am Großen Versöhnungstag am 10. Tischri das Wasser der Mikwe. Der Hohepriester war also in der Festlegung des Oster- bzw Pesachtermins Partei, wurde als befangen erklärt und durfte an der Abstimmung über den früheren oder späteren Neujahrs- und Pesachtermin nicht mitwirken. Auf diese Weise wurde bei den Schaltungen sichergestellt, daß der Ostertermin nicht zu früh geriet.

<sup>2017</sup> Ein späterer Neujahrs- und Pesachtermin am 1. bzw 15. Nisan lag im Interesse der Landwirtschaft. Die Zeit der Frühjahrsregen sollte vorüber sein, die Gerste sollte angefangen haben, auf dem Halm zu trocknen. Dann konnte am Tag nach dem Pesachfest, am 16. Nisan, mit der Darbringung der Omergarbe die Gerstenernte beginnen.

<sup>2018</sup> Vgl zur Dauer von  $3\frac{3}{4}$  Jahren für die 3. MR o. S. ? - ? (bei meiner Besprechung von *Schanz* 1884).

<sup>2019</sup> Vgl zu den Bedenken, aus den 'vielen Jahren' in Apg 24,10 weitreichende chronologische Schlüsse zu ziehen, auch S. 641, 751 A 1704, 2019.

<sup>2020</sup> Allerdings müßten sich diese 28 Jahre etwas anders als bei *Wikenhauser* zusammensetzen, nämlich:  $1 + 2 + 13 + 4 + 4 + 4 = 28$ ; für die Zeit bis zum ApoKon 16 Jahre und für die Zeit der drei großen Missionsreisen 12 Jahre. *Wikenhauser* rechnet  $4 + 2 + 13 + 0 + 3 + 6 = 28$  Jahre (vgl S. 751 Textbox Nr. 435. Für die 1. MR setzt er zwar ausdrücklich 1-2 Jahre in der Zeit von 45 - 48 nC an, aber sie liegen vor dem ApoKon und damit in der Zeit der 13 ("14") Jahre von Gal 2,1. Sie dürfen, da die Zeiten nicht doppelt gezählt werden dürfen, chronologisch nicht in Erscheinung treten.

